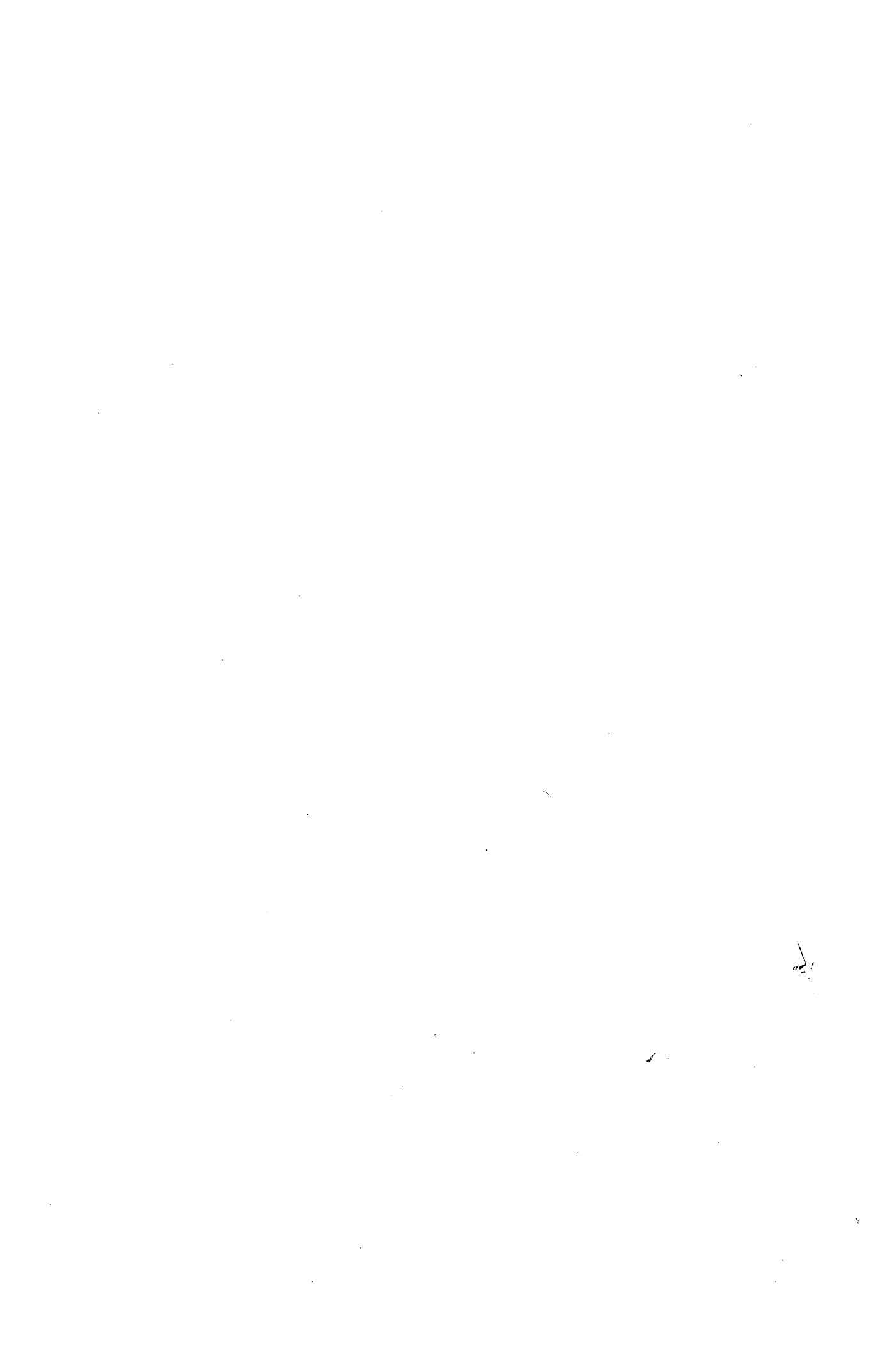


Inhalt

NOT - 3 102 - 110, 1998

Verbreitung und Gefährdung der Auwälder Kärntens	3
Von Gregory EGGER und Helga WIESER	
Neuanlage von Kleingewässern – Ein Projektschwerpunkt im Naturschutzprogramm (N.A.B.L) 1997/98	29
Von Werner PETUTSCHNIG	
Die Kärntner Schutzwasserwirtschaft im Jahr der Lebenden Flüsse – Erhalten, Revitalisieren, Informieren	36
Von Franz PICHLER	
Landschaftspflege im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Jagd und Landwirtschaft – Das Pilotprojekt Maltbacher See (Feldkirchen, Kärnten)	45
Von Michael JUNGMEIER	
Verbreitung der Fischarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß der FFH-Richtlinie in Kärnten	56
Von Wolfgang HONSIG-ERLENBURG	
Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Naturschutz	75
Von Carmen HEBEIN	
Narzissenwiesen – die „Weiße Pracht“ der Karawanken	87
Von Gerhild WULZ	
Die Bewertung der Bestands- und Gefährdungssituation der Sturzbach-Gemswurz (<i>Doronicum cataractarum</i>)	94
Von Bernhard SACKL	
Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal	102
Von Alois KOFLER und Klaus KRAINER	
Kurzmitteilungen	
Die Fischeaufstieghilfe an der Kellerberger Drauschleife, von Thomas FRIEDL und Sonja KRUSE	111
Artenschutzprojekt Wechselkröte Kärnten – Maßnahmen-Bericht 97/98, vom INSTITUT FÜR WILDTIERFORSCHUNG UND NATURSCHUTZ	113
Die Flußkrebssarten in den Gewässern Kärntens und ihre Gefährdung, von Jürgen PETUTSCHNIG	115
Naturschutz International	
„Siddharta“ - Entdeckungsreise in der Flußlandschaft	120
Die Zukunft der Kulturlandschaft in der Schweiz	120
Agenda 2000	121
Bund verscherbelt das „Tafelsilber“	121
Natur-Verkauf	121
Natura 2000	122
Informationsmaterial und Bücher	123



Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal

von Alois KOFLER und Klaus KRAINER

Vorwort

Der nach dem ehemaligen Grundbesitzer benannte Ziegelteich „Kapeller“ in der Ortschaft Freßnitz bei St. Peter im Holz, Gemeinde Lendorf, kann auf eine sehr bewegte Geschichte zurückblicken. Anstelle des heutigen Teiches befand sich zu Beginn dieses Jahrhunderts ein kleiner Hügel, auf welchem ein bäuerliches Anwesen stand. Dieser Hügel wurde bis auf einen kleinen Rest, welcher bis dato am Westrand des Teiches als Sand-Steilwand verblieben ist, abgetragen und das Gelände in eine Lehm-Abbaugrube umgewandelt. Nach Beendigung des Lehmabbaues füllte sich die Grube mit Wasser und entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem wertvollen Kleinbiotop für Amphibien, Wasservögel und eine Vielzahl von Insekten (Abb. 1). Die regionale Bedeutung des „Kapellerteiches“ führte auch dazu, daß im Jahre 1987 der „Ziegelteich Kapeller mit seiner unmittelbaren Umgebung“ von der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Draugemäß § 28 des Kärntner Naturschutzgesetzes, LGBl. Nr. 54/1986, als Naturdenkmal ausgewiesen wurde. Dieser Bescheid wurde jedoch kurze Zeit später von der Landesregierung wegen drohender Schadensersatzforderungen wieder aufgehoben. In den darauffolgenden Jahren führten regelmäßige Anschüttungen im Randbereich zu einer ständigen Beeinträchtigung des Teiches. Die Tierwelt ließ sich dadurch nicht sehr

beeindrucken und unzählige Frösche und Kröten, Vogelarten und sonstige Kleintiere (Libellen, Heuschrecken, Wasserläufer, Zweiflügler etc.) besiedelten diesen Lebensraum. Seit 1987 wird während der Laichzeit der Amphibien an der nahe am Teich vorbeiführenden Bundesstraße von der Straßenmeisterei Spittal ein Froschzaun aufgestellt, der von Freiwilligen regelmäßig betreut wird. Im Zuge der Errichtung des Radweges Spittal-Lendorf konnte im Jahr 1994 mit dem Besitzer einer Teilfläche des Kapellerteiches eine Einigung über den Ankauf erzielt werden und mit finanzieller Unterstützung des Landes Kärnten, Abt. 20 Landesplanung, konnten von der Arge NATURSCHUTZ im darauffolgenden Jahr 1995, dem 2. Europäischen Naturschutzjahr, ca. 7300 m² angekauft werden. Damit gelang es, zumindest einen Teil des Teiches für die Zukunft sicherzustellen. Dennoch muß auch weiterhin um die Erhaltung der restlichen Flächen gebangt werden. Der Kapellerteich sowie das Umland weisen wegen des langjährigen Lehmabbaues die Widmung Bauland-Leichtindustrie auf und sind somit ein für die Gemeinde Lendorf wertvolles Gewerbegebiet. Mittlerweile gibt es bereits die ersten Ansiedlungen von Gewerbebetrieben. Darüberhinaus gibt es auch seitens der neuen Besitzer Bestrebungen, ihre Grundstücke in Bauland-Wohngebiet umzuwidmen, um am Rand des Kapellerteiches eine Wohnsiedlung zu errich-

ten. Wenngleich die Wasserfläche durch einen entsprechenden Wasserrechtsbescheid gesichert ist, droht dem Biotop bei einer engen Verbauung des Umlandes doch eine starke Entwertung.

Mit dem vorliegendem Artikel soll mit Nachdruck auf die einzigartige Bedeutung des Kapellerteiches für die ansonsten gewässerarme Region im Lurnfeld hingewiesen werden, in der Hoffnung, daß dieses ökologisch wertvolle Kleinbiotop unbeeinträchtigt erhalten werden kann.

Dank

In die Artenliste sind auch Aufzeichnungen und Belege von Walter EGGER (Hühnersberg bei Lendorf) aufgenommen worden. Für das Überlassen der Daten sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Für die Determination von kritischen Arten sei allen Spezialisten noch einmal sehr herzlich für die wertvolle Mithilfe gedankt:

- P. MILDNER, Klagenfurt (Gastropoda: Schnecken),
- K. THALER, Innsbruck (Araneae: Webspinnen),
- G. LEHMANN, Kufstein (Odonata: Libellen),
- E. HEISS, Innsbruck (Heteroptera: Wanzen),
- K. SCHMÖLZER, Wiener-Neudorf (Acari: Milben an Aaskäfer),
- Mart. SCHWARZ, Salzburg (Ichneumonidae: Schlupfwespen),
- M. MADL, Wien (Gasteruptionidae: Schmalbauchwespen),



Abb. 1: Der westliche Teil des Kapellerteiches, Blickrichtung Norden.

(Foto: K. KRÄINER)

J. SCHMIDT, Linz (Chrysididae: Goldwespen),

B. PETERSON, Kopenhagen (Myrmosidae: Trugameisen),

J. GUSENLEITNER, Linz (Vespidae: Faltenwespen; Sphecidae: Grabwespen)

F. GUSENLEITNER, Linz (*Andrena*: Sandbienen),

P.A.W. EBMER, Puchenau bei Linz (Halictidae: Schmalbienen),

Maxim. SCHWARZ, Ansfelden (Colletidae: Urbienen),

S. TOTH, Zirc, Ungarn (Syrphidae: Schwebfliegen).

Arealbeschreibung

Der Ziegelteich Kapeller befindet sich am Ostrand der Ortschaft Freßnitz bei St. Peter im Holz, Gemeinde Lendorf bei Spittal an der Drau, auf ca. 550 m Seehöhe. Von der Drautal-Bundesstraße gelangt

man auf einem breiten Fahrweg zu einem kleinflächigen Areal, das regelmäßig als Holzlagerplatz genutzt wird. Der aus naturschutzfachlicher Sicht wertvolle Bereich hat ein Ausmaß von ca. 2 ha. Dazu gehören die offene Wasserfläche mit einer schmalen Verlandungszone (ca. 1 ha) (Abb. 1), Steiluferböschungen und Grünflächen, Gehölzbestand und Lehm-Sand-Steilwand (Abb. 2).

Die Lehm-Sand-Steilwand bildet zugleich einen Sichtschutz zur Bundesstraße und zum angrenzenden Anwesen vulgo Watzinger. Bis auf einen kleinen Bereich, einer senkrechten Steilwand, ist die Böschung und der Grat dieser Wand von einem dichten Gehölzbestand bewachsen. Auf dem Grat kommen Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Pappel (*Populus sp.*), Winter-

Linde (*Tilia cordata*) und Nußbaum (*Juglans regia*) vor. Die Böschung ist mittlerweile von einem dichten Gebüsch aus Weiden, Erlen und vor allem Robinie (*Robinia pseudacacia*) sowie Ruderalpflanzen, wie z. B. Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*) und Kratzbeere (*Rubus caesius*) verwachsen.

Der Teich selbst ist allseitig von einer steilen Böschung umgeben, die zwischen 2 und 7 m hoch ist. Die Böschung weist im östlichen und südlichen Bereich einen dichten Baumbestand auf. Dieser setzt sich aus Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Birke (*Betula pendula*), Kirsche (*Prunus avium*), Grau-Erle (*Alnus incana*), Hasel (*Corylus avellana*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Nußbaum (*Juglans regia*), Fichte (*Picea*

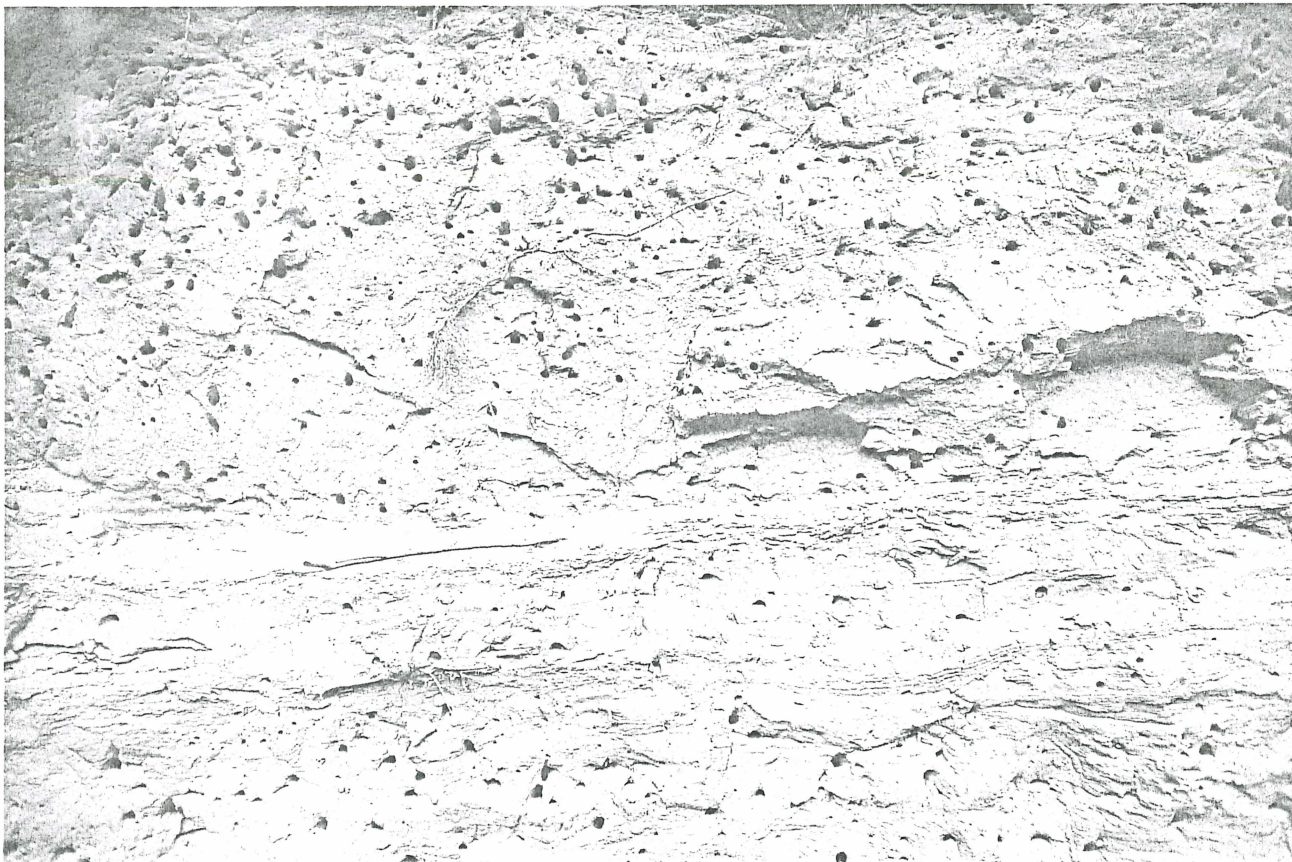


Abb. 2: Die Lehm-Sand-Steilwand ist ein wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, was die zahlreichen kleinen Bruthöhlen beweisen. (Foto: K. KRÄINER)

abies) und diversen Weiden (*Salix spec.*) zusammen. Im Unterwuchs und im Übergang zum östlich und südlich angrenzenden Grünland ist ein unterschiedlich breiter Ruderalsaum mit Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*), Japanischem Staudenknöterich (*Fallopia japonica*), Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Kratzdistel (*Cirsium vulgare*), Waldrebe (*Clematis vitalba*) und Brennnessel (*Urtica dioica*) ausgebildet.

Die übrigen Böschungen weisen einen lückigen Bestand mit Salweide (*Salix caprea*), Reif-Weide (*Salix daphnoides*), Silber-Weide (*Salix alba*), Purpur-Weide (*Salix purpurea*), Grau-Erle (*Alnus incana*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*) und vereinzelt Rot-Föhre (*Pinus sylvestris*) auf. Im Norden hat sich entlang der Uferböschung

bis auf einen als Holzlagerplatz genutzten Bereich ein dichter Weiden-Erlenbestand entwickelt.

Am Teich ist nur am nordöstlichen, nördlichen und westlichen Ufer eine schmale Verlandungszone vorhanden (Abb. 1), die sich ausschließlich aus Schilf (*Phragmites australis*) und Breitblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*) zusammensetzt. Eine typische Schwimmblattvegetation ist nicht ausgebildet. Kleinflächig kommt der Wasserschlauch (*Utricularia sp.*) vor.

Das Umland wird mit Ausnahme des im Süden bereits errichteten Gewerbebetriebes als Acker- und Grünland genutzt.

Methodik

In den Jahren 1990 bis 1993 wurden am genannten Ziegeleiteich

und seiner näheren Umgebung mehrfach Aufsammlungen diverser Tiergruppen durchgeführt.

Weil die Untersuchungen nicht systematisch und auch nicht quantitativ erfolgten, sind die Ergebnisse wohl bei allen Gruppen noch zu verbessern und zu ergänzen, sodaß derzeit nur eine erste Übersicht vorgelegt werden kann. Auch die Artenzahl bei den Ordnungen und Familien erscheint recht unterschiedlich vollkommen, da sich die Sammelmethodik auf Handfänge, Streifensack, Wasser- und Schmetterlingsnetz beschränkte. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erfassung der Wasserfauna gelegt, was wegen des Steilufers und der Abrutschgefahr mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war. Daneben wurden regelmäßig an ausgewählten Sonnentagen (vormittags) am Steilhang

der alluvialen Lehm-Sand-Steilwand im westlichen Bereich Fluginsekten der Hautflügler-Ordnung gesammelt. Dort scheinen auch faunistisch besonders interessante Arten auf.

Die Stückzahlen bei den einzelnen Arten werden nur selten angegeben, in den meisten Fällen handelt es sich um Einzelstücke als Artenbeleg in der Sammlung des Verfassers. Auch die Artbestimmung (Determination) erfolgte meist durch den Autor, in allen anderen Fällen werden die Spezialisten bei den systematischen Kategorien eigens mit der Abkürzung „det.“ angeführt. Soweit vorhanden, wurden auch die deutschen Artnamen in die Liste aufgenommen.

Artenliste

Gastropoda: Schnecken

Planorbidae: Tellerschnecken

Bathymphalus contortus (L.):
Riemen-Tellerschnecke

Lymnaeidae: Schlamm-schnecken

Radix auricularia (L.): Ohr-schlamm-schnecke

Cochlicopidae: Glattschnecken

Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLL.): Gemeine Glattschnecke

Valloniidae: Grasschnecken

Vallonia pulchella excentrica (STERKY): Glatte Grasschnecke

Clausiliidae: Schließmund-schnecken

Cochlodina laminata (MONT.): Glatte Schließmundschnecke
Macrogastra plicatula superflua (A. SCHMIDT): Gefältele Schließmundschnecke

Succineidae: Bernsteinschnecken

Succinella oblonga (DRAP.): Kleine Bernsteinschnecke

Discidae: Knopfschnecken

Discus rotundatus (O. F. MÜLL.): Gefleckte Knopfschnecke

Hygromiidae: Laubschnecken

Urticicola umbrosus (C. PFEIFF.): Schatten-Laubschnecke
Monacha cartusiana (O. F. MÜLL.): Kartäuserschnecke
Euomphalia strigella (DRAP.): Große Laubschnecke

Die Bestimmung erfolgte z. T. durch P. MILDNER, Klagenfurt.

Arachnida: Aranea - Webspinnen

Pholecidae: Zitterspinnen

Pholcus opilionoides (SCHIRANK)

Tetragnathidae: Dickkieferspinnen

Tetragnatha montana (SIMON)

Araneidae: Radnetzspinnen

Argiope bruennichi (SCOP.): Zebra-spinne
Gibbaranea gibbosa (WALCK.)
Singa nitidula (C. L. KOCH)

Clubionidae: Sackspinnen

Clubiona subsultus (THORELL)

Salticidae: Springspinnen

Bianor aurocinctus (OHL.)
Euophrys frontalis (Walck.) (Nomenklatur gem. THALER i. l. 18. 3. 1998)
Marpissa muscosa (CLERK)
Myrmarachne formicaria (DE GEER)
Salticus scenicus (CLERCK)
Synageles venator (LUCAS)

Die Bestimmung der Tiere erfolgte durch K. THALER, Innsbruck.

Für einzelne Arten, wie *Gibbaranea gibbosa* (1 Belegexemplar eines Weibchens befindet sich in der Sammlung von K. THALER) und die Springspinnen *Bianor aurocinctus*, *Euophrys frontalis*, *Myrmarachne muscosa* und *Myrmarachne formicaria* gibt es laut mündlicher Mitteilung von K. THALER bisher in Kärnten nur wenige Nachweise, was den Standort als bemerkenswerten Lebensraum für Spinnen auszeichnet.

Die Zebra-spinne *Argiope bruennichi* gilt als interessanter Einwande-

rer (EGGER 1995). Die Belege der Salticidae befinden sich ebenfalls in der Sammlung Thaler.

Odonata: Libellen

Lestidae: Teichjungfern

Lestes sponsa (HANSEM.): Gemeine Binsenjungfer
Lestes viridis (LINDEN): Große Binsenjungfer
Sympetma fusca (LINDEN): Gemeine Winterlibelle

Coenagrionidae: Schlanklibellen

Erythronma viridulum (CHARP.): Kl. Granatauge
Coenagrion puella (L.): Hufeisen-Azurjungfer
Coenagrion pulchellum (LINDEN): Fledermaus-Azurjungfer
Enallagma cyathigerum (CHARP.): Becher-Azurjungfer
Ischnura elegans (LINDEN): Große Pechlibelle
Ischnura pumilio (CHARP.): Kleine Pechlibelle

Aeshnidae: Edellibellen

Anax imperator (LEACH): Große Königslibelle
Anax parthenope (SELYS): Kleine Königslibelle
Aeshna spp.

Corduliidae: Falkenlibellen

Cordulia aenea (L.): Gemeine Smaragdlibelle
Somatochlora metallica (LINDEN): Glänzende Smaragdlibelle

Libellulidae: Segellibellen

Libellula depressa (L.): Plattbauch
Libellula quadrimaculata (L.): Vierfleck
Orthetrum cancellatum (L.): Großer Blaupfeil
Sympetrum danae (SULZER): Schwarze Heidelibelle
Sympetrum fonscolombi (SELYS): Frühe Heidelibelle
Sympetrum vulgatum (L.): Gemeine Heidelibelle

Die Belegexemplare wurden z. T. durch LEHMANN, Kufstein, bestimmt. Bemerkenswert ist, daß die Gemeine Winterlibelle (*Sympetma fusca*) als Imago überwintert.

Von den Edellibellen (Aeschnidae) sind mehrere Arten beobachtet, aber nicht gefangen worden. Von der Kleinen Königslibelle (*Anax parthenope*) liegt nur eine fragliche Beobachtung vor.

Orthoptera: Heuschrecken

Tetrigidae: Dornschröcken

Tetrix bipunctata (L.)

Phaneroptera: Sichel-schröcken

Phaneroptera falcata (PODA)

Leptophyes albobittata
(KOLLAR)

Gryllotalpidae: Maulwurfsgrille

Gryllotalpa gryllotalpa (L.):

Werre

Die Arten der Gattung *Tetrigidae* (Dornschröcken) überwintern als Imagines. Von der Maulwurfsgrille gibt es nur Beobachtungen, jedoch keine Belegexemplare.

Heteroptera: Wanzen

Pleidae: Zwergrückenschwimmer

Plea atomaria PALL. (= *leachi*
KIRK nach SERVADEI 1995)

Notonectidae: Rückenschwimmer

Notonecta glauca (L.)

Naucoridae: Schwimmwanzen

Ilyocoris cimicoides (L.)

Nepidae: Skorpionswanzen

Nepa rubra (L.)

Ranatridae: Stabwanzen

Ranatra linearis (L.)

Gerridae: Wasserläufer

Gerris argentatus (SCHUMM.)

Nabidae: Sichelwanzen

Himacerus myrmecoides

(COSTA)

Nabis rugosus (L.)

Tingidae: Netzwanzen

Acalypta carinata (PANZ.)

Acalypta marginata (WOLFF)

Lygaeidae: Bodenwanzen

Scolopostethus thomsoni
(REUT.)

Stygnocoris sabulosus SCHILL.
(= *pedestris* FALL.)

Pterotmetus staphyliniformis
(SCHILL.)

Coreidae: Lederwanzen, Randwanzen

Coriomeris denticulatus (SCOP.)

Pentatomidae: Baumwanzen

Rubiconia intermedia (WOLFF)

Cydnidae: Erdwanzen

Legnotus picipes (FALL.)

Die Bestimmung dieser Tiergruppe erfolgte z. T. durch HEISS, Innsbruck.

Panipennia (Neuroptera): Echte Netzflügler

Myrmeleonidae: Ameisenjungfern

Euroleon nostras (FOURCR.):
Mitt. A. EGGER

Coleoptera: Käfer

Carabidae: Laufkäfer

Carabus granulatus interstitialis
(DUFT.)

Carabus cancellatus zieglerei
(KRAATZ)

Notiophilus palustris (DUFT.)

Dyschirius aeneus (DEL.)

Bembidion lampros (HBST.)

Bembidion properans (STEPH.)

Bembidion andreae bualei

(DUVAL)

Bembidion quadrimaculatum (L.)

Bembidion articulatum (PANZ.)

Asaphidion austriacum (SCHW.)

Asaphidion flavipes (L.)

Ophonus puncticeps (STEPH.)

Harpalus rufipes (GEER)

Harpalus rubripes (DUFT.)

Bradycellus collaris (PAYK.)

Acupalpus flavicollis (STURM)

Perostichus vernalis (PANZ.)

Calathus fuscipes (GOEZE)

Demetrius imperialis (GERM.)

Dromius notatus (STEPH.)

Syntomus truncatellus (L.)

Halipidae: Wassertreter

Haliplus obliquus (F.)

Haliplus ruficollis (GEER)

Haliplus immaculatus (GERH)

Dytiscidae: Schwimmkäfer

Hyphydrus ovatus (L.)

Guignotus pusillus (F.)

Coelambus impressopunctatus
(SCHALL.)

Hydroporus palustris (L.)

Graptodytes pictus (F.)

Noterus clavicornis (MÜLL.)

Laccophilus minutus (L.)

Ilybius fuliginosus (L.)

Cybister laterimarginalis
(GEER): leg. EGGER, coll. m.

Hydraenidae: Langtaster-Wasserkäfer

Hydrochus elongatus (SCHALL.)

Helophorus brevipalpis (BEDEL)

Hydrophilidae: Wasserkäfer

Laccobius minutus (L.)

Helochares lividus (FORST.)

Enochrus testaceus (F.)

Silphidae: Aaskäfer

Necrophorus vespillo (L.)

Phosphuga atrata (L.)

Scaphidiidae: Kahnkäfer

Scaphidium quadrimaculatum
(OL.)

Staphylinidae: Kurzflügelkäfer

Astenus filiformis (LATR.)

Lathrobium fulvipenne (GRAV.)

Gyrophypus scoticus (JOY)

Xantholinus clairei (COIFF.)

Ontholestes haroldi (EPPL.)

Sepedophilus littoreum (L.)

Sepedophilus testaceum (F.)

Sepedophilus marshami (STEPH.)

Tachyporus chrysomelinus (L.)

Tachinus corticinus (GRAV.)

Myllaena intermedia (ER.)

Drusilla canaliculata (F.)

Cantharidae: Weichkäfer

Cantharis fulvicollis (F.)

Cantharis pallida (GOEZE)

Malthodes marginatus (LATR.)

Malachiidae: Zipfelkäfer

Charopus flavipes (PAYK.)

Malachius bipustulatus (L.)

Ebaeus pedicularis (F.)

Cleridae: Buntkäfer*Korynetes coeruleus* (GEER)Elateridae: Schnellkäfer*Ampedus balteatus* (L.)*Agriotes ustulatus* (SCHALL.)*Agriotes obscurus* (L.)*Betarmon bisbimaculatus* (F.)*Selatosomus aeneus* (L.)*Athous haemorrhoidalis* (F.)*Zorochrus meridionalis* (LAST.)

Die Reihung der Artenliste erfolgt nach LUCHT (1987). Einzelne Arten der Gattung *Bembidion* leben an sandigen Ufern. Der Wassertreter *Haliplus immaculatus* gilt als selten, ebenso der Langtaster-Wasserkäfer *Hydrochus elongatus* und der Schwimmkäfer *Cybister laterimarginalis*, von dem ein Männchen gefangen wurde (leg. EGGER, coll. KOFLER).

Vom Aaskäfer *Necrophorus vespillo* wurden acht Exemplare gefangen, der eine phoretische Beziehung (Transportmittel) mit der Milbe *Urobovella nova* (OUDMS.) unterhält (det. SCHMÖLZER).

Coleoptera: Käfer, Fortsetzung

Throscidae: Hüpfkäfer*Throscus dermestoides* (L.)Buprestidae: Prachtkäfer*Anthaxia quadripunctata* (L.)*Chrysobothris affinis* (F.)Scirtidae (Helodidae): Sumpfkäfer*Cyphon palustris* (THOMS.)*Scirtes hemisphaericus* (L.)Byrrhidae: Pillenkäfer*Pelochares versicolor* (WALTL)*Limnichus sericeus* (DUFT.)*Byrrhus pilula* (L.)*Syncalypta spinosa* (ROSSI)Cryptophagidae: Schimmelkäfer*Telmatophilus caricis* (OL.)*Telmatophilus typhae* (FALL.)*Telmatophilus schönherri* (GYLL.)Colydiidae: Rindenkäfer*Ditoma crenata* (F.)Endomychidae: Stäublingskäfer*Mycetina cruciata* (SCHALL.)Coccinellidae: Marienkäfer, Kugelkäfer*Subcoccinella vigintiquatuor-punctata* (L.)*Coccidula scutellata* (HBST.)*Coccidula rufa* (HBST.)*Psyllobora vigintiduopunctata* (L.)Ptinidae: Diebskäfer*Ptinus fur* (L.)Oedemeridae: Scheinbockkäfer*Chrysanthia viridissima* (L.)*Oedemera podagrariae* (L.)*Oedemera femorata* (SCOP.)*Oedemera virescens* (L.)Lagrridae: Wollkäfer*Lagria hirta* (L.)Alleculidae: Pflanzenkäfer*Isomira semiflava* (KÜST.)*Cteniopus flavus* (SCOP.)Tenebrionidae: Schwarzkäfer*Scaphidema metallicum* (F.)*Uloma culinaris* (L.)*Uloma rufa* (PILL. MITT.)Scarabaeidae: Blatthornkäfer*Oxyomus silvestris* (SCOP.)*Oxythyrea funesta* (PODA)Chrysomelidae: Blattkäfer*Donacia bicolor* (ZACH.)*Donacia vulgaris* (ZSCHACH.)*Donacia simplex* (F.)*Donacia cinerea* (HBST.)*Clytra quadripunctata* (L.)*Chrysolina herbacea* (DUFT.)*Phaedon armoraciae* (L.)*Galerucella lineola* (F.)*Lochmaea capreae* (L.)*Phyllotreta tetrastigma* (COM.)*Altica oleracea* (L.)*Asiorestia ferruginea* (SCOP.)*Cassida rubiginosa* (MÜLL.)Bruchidae: Samenkäfer*Bruchidius marginalis* (F.)Cerambycidae: Bockkäfer*Strangalia attenuata* (L.)Curculionidae: Rüsselkäfer*Apion apricans* (HBST.)*Otiiorhynchus raucus* (F.)*Otiiorhynchus ovatus* (L.)*Phyllobius viridicollis* (F.)*Sitona hispidulus* (F.)*Sitona cylindricollis* (FAHRS.)*Larinus obtusus* (GYLL.)*Tychius junceus* (REICH.)*Curculio nucum* (L.)*Ceutorhynchus contractus* (MARSH.)*Miarus graminis* (GYLL.)*Cionus tuberculosus* (SCOP.)

Die Vertreter der Gattung *Telmatophilus* (Schimmelkäfer) und *Donacia* (Blattkäfer) leben an Pflanzen der Uferregion. Die Larven von *Clytra quadripunctata* (Blattkäfer) leben in Ameisennestern.

Hymenoptera: Hautflügler

Ichneumonidae: Schlupfwespen*Gelis agilis* (F.)*Gelis bicolor* (VILL.)*Pristomerus armatus* (LUCAS)*Tymenophorus rufiventris* (GRAV.)Gasteruptionidae: Schmalbauchwespen*Gastruption assectator* (L.)Chrysididae: Goldwespen, LINSENMAIER (1997)*Omalus aeneus* (F.)*Hedychrum nobile* (SCOP.)*Hedychridium roseum* (ROSSI)*Chrysis cyanea* (L.) (Abb. 3)*Chrysis ignita* (L.)*Chrysis leachii* (SHUK.)Myrmosidae: Trugameisen*Myrmosa atra* PANZ. (= *melanocephala* F.)Formicidae: Ameisen, Seifert (1996)

Unterfamilie: Myrmicinae, Knotenameise

Manica rubida (LATR.)*Myrmica rubra* (L.) (= *laevinodis* NYL.)*Leptothorax acervorum* (F.)*Leptothorax unifasciatus* (LATR.)*Leptothorax nylanderii* (FÖRST.)

Tetramorium caespitum (L.)
Unterfamilie: Dolichoderinae,
Drüsenameisen

Dolichoderus quadripunctatus
(L.)

Unterfamilie: Formicinae,
Schuppenameisen

Camponotus ligniperda (LATR.)

Camponotus vagus (SCOP.)

Lasius alienus (FÖRST.)

Lasius niger (L.)

Lasius fuliginosus (LATR.)

Formica fusca (L.)

Formica cunicularia (LATR.)

Formica pratensis (RETZ.)

Vespidae: Soziale Faltenwespen

Paravespula g. germanica (F.)

Polistes biglumis bimaculatus
(GEOFFR.)

Polistes bischoffi (WEYR.)

Polistes dominulus (CHRIST.)

(= *gallicus* auct.)

Pompilidae: Wegwespen, det.

WOLF, PLETTENBERG –

s. KOFLER & WOLF (1995)

Auplopus carbonarius (SCOP.)

Agenioides cinctellus (SPIN.)

Agenioides sericeus (LINDEN)

Sphecidae: Grabwespen, DOLL-
FUSS (1991)

Ammophila sabulosa (L.)

(Abb. 4)

Psenulus pallipes (PANZ.)

Diodontus luperus (SHUCK.)

Diodontus tristis (LINDEN)

Sphecidae: Grabwespen, DOLL-
FUSS (1991)

Passaloecus brevilabris (WOLF)

Astata boops (SCHRANK)

Miscophus bicolor (JURINE)

Trypoxylon clavicerum

(LEP. & SERV.)

Trypoxylon figulus (L.)

Oxybelus trispinosus (F.)

Oxybelus uniglumis (L.)

Lindenius pygmaeus armatus
(LINDEN)

Crossocerus pusillus
(LEP. & BR.)

Crossocerus wesmaeli (LINDEN)

Crossocerus quadrimaculatus
(F.)

Ectemnius continuus (F.)

Ectemnius dives (LEP. & BR.)

Ectemnius ruficornis (ZETT.)

Nysson trimaculatus (ROSSI)

Gorytes quinquecinctus (F.)

Philanthus triangulum (F.)

Cerceris arenaria (L.)

Cerceris rybyensis (L.)

Apidae (Apoidea) : Bienen,

SCHWARZ et al. (1996)

Colletinae (Colletidae):

Urbienen

Colletes daviesanus (SMITH)

Hylaeus annularis (KIRBY),

Seidenbiene

Hylaeus confusus (NYL.)

Hylaeus diffusus (EVERSM.)

Hylaeus leptcephalus (MOR.)

Hylaeus punctatus (BR.)

Andreninae (Andrenidae) : Erd-
bienen

Andrena dorsata (KIRBY), Sand-

bienen

Panurgus calcaratus (SCOP.),

Trugbienen

Halictinae (Halictidae): Schmal-
bienen, Furchenbienen

Halictus maculatus (SMITH)

Halictus subauratus (ROSSI)

Halictus tumulorum (L.)

Lasioglossum calceatum (SCOP.)

Lasioglossum minutissimum
(KIRBY)

Lasioglossum morio (F.)

Lasioglossum nitidiusculum

(KIRBY)

Lasioglossum nitidulum (F.)

Lasioglossum pauxillum

(SCHENCK)

Lasioglossum politum

(SCHENCK)

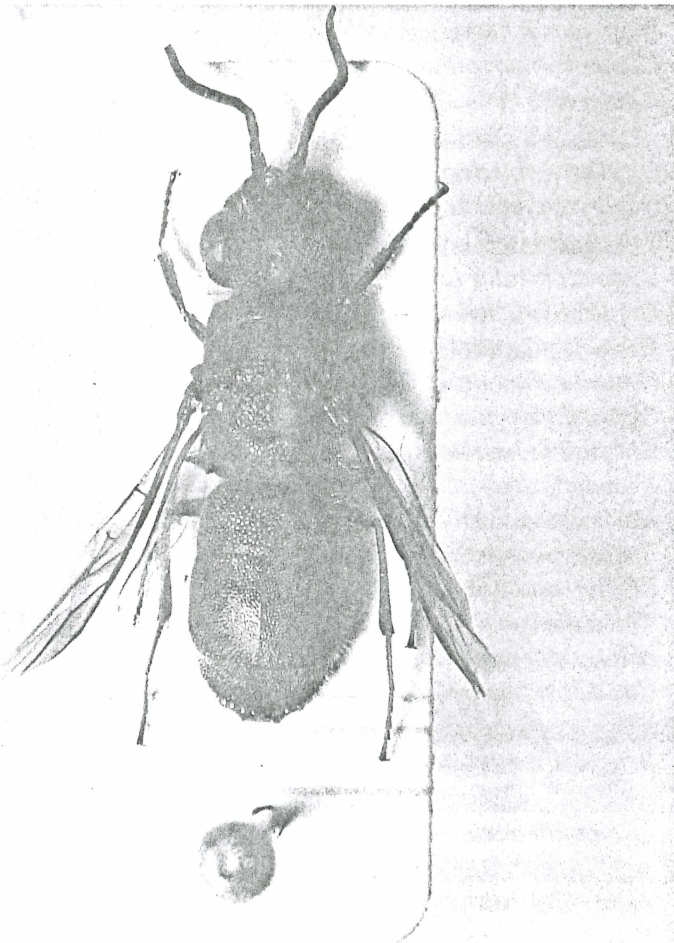


Abb. 3: Die Kuckuckswespe *Chrysis cyanea*.

(Foto: B. GUTLEB)

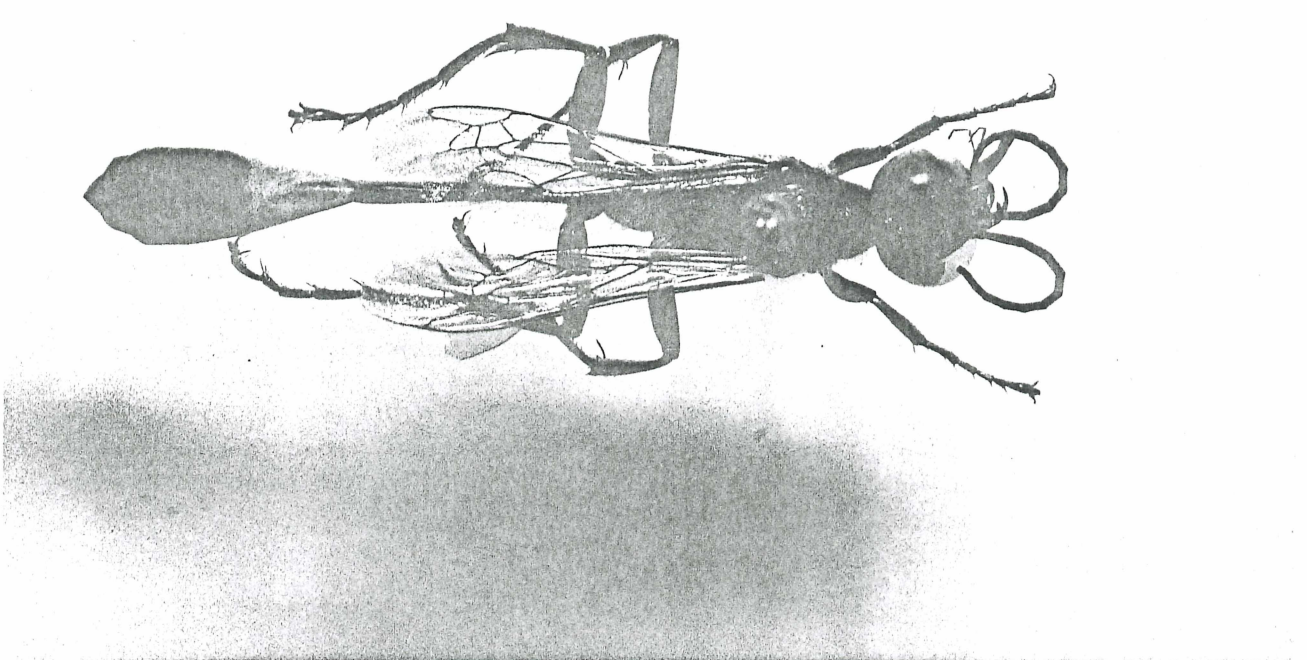


Abb. 4: Die Grabwespe *Ammophila sabulosa*.

(Foto: B. GUTLEB)

Lasioglossum sexstrigatum
(SCHENCK)

Lasioglossum villosulum
(KIRBY)

Sphecodes miniatus (HAG.):
Blutbienen

Sphecodes monilicornis (KIRBY)

Sphecodes pellucidus (SMITH)

Sphecodes puncticeps (THOMS.)

Hymenopteren. Die nachgewiesenen Arten wurden an der Lehm-Sandwand gefangen.

Die Grabwespe *Miscophus bicolor* gehört zu den seltenen Arten. Von ihr wurden im Untersuchungsgebiet jedoch 20 Exemplare gefangen, davon ca. 1/3 Weibchen, was auf eine gute Population schließen läßt.

Zu den häufigsten Arten gehört die Grabwespe *Philanthus triangulum*, von der 50 Exemplare nachgewiesen wurden.

Eine besondere Rarität ist die Furchenbiene *Lasioglossum minutissimum*, von ihr gelang der Erstnachweis für Kärnten.

In der Lehm-Sandwand wurden 1990 insgesamt fünf Weibchen und elf Männchen von *Gastrupion ass-ectator* (Schmalbauchwespe) gefangen.

Alle Arten der Gattung *Chrysis* (Kuckuckswespen) (Abb. 3) schmarotzen bei verschiedenen

Diptera: Zweiflügler

Syrphidae : Schwebfliegen

Chrysotoxum bicinctum (L.),
Zweiband-Wespenschwebfliege

*Eristalis (Eoseristalis) arbu-
storum* (L.), Kleine Bienen-
schwebfliege

Melanostoma mellinum (L.),
Gemeine Grasschwebfliege

Myathropa florea (L.), Gemeine
Doldenschwebfliege

Platycheirus clypeatus (MG.),
Gemeine Breifußschwebfliege

Sphaerophoria scripta (L.), Ge-
meine Stiftschwebfliege

Syritta pipiens (L.), Gemeine
Mistschwebfliege

Syrphus ribesii (L.), Gemeine
Gartenschwebfliege

im jüngeren Veda 1996

Literatur

DOLLFUSS, H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae). *Stapfia* Nr. 24: 1-247, Linz.

EGGER, W. (1995): Neues zum Vorkommen der Wespenpinne *Argiope bruennichi* (SCOPOLI) in Kärnten. *Carinthia* II, 185./105.: 201-204.

KOFLER, A. & H. WOLF (1995): Wegwespen aus Tirol und Kärnten (Hymenoptera: Pompilidae). *Ber.nat.-med. Ver. Innsbruck* 82: 269-279.

LINSENMAIER, W. (1997): Die Goldwespen der Schweiz. *Veröff. Nat.-Mus. Luzern* Nr.9: 1-139.

LUCHT, W.H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. Verl. Goecke & Evers, Krefeld.

SCHWARZ, M., F. GUSENLEITNER, P. WESTRICH & H.H. DATTIE (1996): Katalog der Bienen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz (Hymenoptera, Apidae). *Entomofauna*, Suppl. 8: 1-398, Ansfelden.

SEIFERT, B. (1996): Ameisen beobachten, bestimmen. Naturbuch Verlag, Augsburg.

SERVADEI, A. (1995): Rhynchota (Heteroptera, Homoptera, Auchenorrhyncha). *Fauna d'Italia* Vol. IX., Bologna.

Anschriften der Verfasser:

Mag. Dr. Alois KOFLER
Meranerstraße 3
A-9900 Lienz/Osttirol.

Mag. Klaus KRÄINER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Entomologie Hymenoptera](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0168](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois, Krainer Klaus

Artikel/Article: [Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal. – Kärntner Naturschutzberichte 3 102-110](#)